



Aktenzeichen: 54/To/Ur/Schr

Datum: 17.07.2025

Hinweis: XVII/4116

Beratungsfolge: Krankenhausausschuss Stadtrat

Bereitstellung von Eigenmitteln für die Maßnahme „Unit Dose,, im Rahmen des Krankenzukunftsfonds (§ 14a KHG)

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Stadtklinik Frankenthal stellt für die Maßnahme „Unit Dose“ im Rahmen des Krankenzukunftsfonds (§ 14a KHG) Investitionskosten in Höhe von 1.666.490,51 € (Gesamtinvestitionskosten 2.316.490,51 €- Zuschuss Land 650.000 €) bereit.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Begründung:

Die Maßnahme „Unit Dose“ ist dem Fördertatbestand 5 (FTB05 – Digitales Medikationsmanagement) des Krankenhauszukunftsfonds (§ 14a KHG) zuzuordnen, der im Zuge des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) geschaffen wurde. Ziel des Fördertatbestands ist die Digitalisierung des gesamten Medikationsprozesses – insbesondere durch die Einführung elektronischer Verordnungen sowie einer automatisierten, patientenindividuellen Arzneimittelbereitstellung.

Gemäß Rundschreiben des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz vom 30.08.2024 ist der Schlussverwendungsnachweis für alle Maßnahmen aus dem Krankenhauszukunftsfonds spätestens bis zum 30. Januar 2026 einzureichen (s. Anlage). Bei Nichteinhaltung dieser Frist droht der vollständige oder teilweise Widerruf der zugesagten Fördermittel. Vor diesem Hintergrund ist die rechtzeitige Sicherstellung der Gesamtfinanzierung und die Umsetzung der Maßnahme zwingend erforderlich.

Die Vergabe für die Beschaffung des Unit-Dose-Systems zur patientenindividuellen Verblisterung wurde am 14.05.2024 durch den Krankenhausausschuss beschlossen (vgl. Drucksache XVII/4116) (s. Anlage)

Die vorgezogene Umsetzung einzelner Planungs- und Beschaffungsschritte – insbesondere im Rahmen der Maßnahmen „Elektro“, „Raumluftechnik“, „Heizung und Dämmung“ – wurde notwendig, da es im Vorjahr zu Verzögerungen im offenen, europaweiten Vergabeverfahren nach Maßgabe der Vergabeverordnung (VgV) gekommen war und die Maßnahme bis zum 30.01.2026 umgesetzt und schlußgerechnet werden muss.

Mit dem Beginn der Entwurfsplanung im Januar 2025 wurde eine eng getaktete Bauzeitenplanung durch das Büro für Objektplanung und die Projektsteuerung erstellt. Diese Planung basiert auf einer detaillierten Abstimmung zwischen der Vergabestelle der Stadt Frankenthal, den beauftragten Rechtsanwälten sowie der Kanzlei Schulze-Hagen | Horschitz | Hauser im Hinblick auf die vorgezogene Beauftragung der Objektplanung (ASH).

Um den verbindlichen Fertigstellungstermin zur Vorlage des Schlussverwendungsnachweises zum 30. Januar 2026 gewährleisten zu können, wurde ein straffer Zeitplan mit exakt definierten Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Maßnahmen und Gewerken entwickelt. Jegliche Verzögerung innerhalb des Ablaufplans hat unmittelbare Auswirkungen auf die Gesamtumsetzung und somit auf den Fördermittelabruf.

Die Leistungen der Fachplaner und Objektplaner wurden bereits im Rahmen des 2. Bauabschnitts der Sanierung des Haupthauses beauftragt. Zur Absicherung eines fristgerechten Projektablaufs war es erforderlich, diese Leistungen vorzuziehen, um zeitliche Engpässe und daraus resultierende Risiken für die Maßnahme zu vermeiden. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Fördermittel abgerufen werden können und zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der aktuellen Kostenberechnung wurde darüber hinaus ein Teilbetrag für Fassadenarbeiten Haupthausanierung von 81.5640,84€ brutto mit einkalkuliert die dem nachfolgenden 2. Bauabschnitt zuzurechnen sind. Diese Position soll im För-

derantrag berücksichtigt und anteilig durch Mittel aus dem Krankenhauszukunftsfonds gedeckt werden.

Die Planungs- und Herstellungskosten der Maßnahme "Unit Dose" hat ein Gesamtvolumen von 2.316.490,51 € brutto.

Das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit hat eine Förderung von 650.000 € brutto zugesagt.

Die zusätzlich erforderlichen Mittel in Höhe von 1.666.490,51 € werden über einen Nachtragswirtschaftsplan bereitgestellt.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

In Vertretung

Bernd Knöppel
Bürgermeister

Anlagen:

Drucksache XVII/4116

Hinweis zum Schlussverwendungsnachweis

Finanzielle Auswirkungen:

- Kostenneutral
- zusätzliche Einnahmen in Höhe von voraussichtlich €
- zusätzliche Kosten in Höhe von voraussichtlich 1.666.490,51 €
 - Haushaltsmittel stehen bei Produkt zur Verfügung
 - Haushaltsmittel stehen im Deckungskreis zur Verfügung
 - Haushaltsmittel werden über den Nachtragswirtschaftsplan bereitgestellt
 - Haushaltsmittel stehen durch eine VE aus Vorjahren zur Verfügung